

Sigmaringen Lions-Club Sigmaringen: Soziale Aktivitäten im Vordergrund



40 Jahre Lions-Club Sigmaringen-Hohenzollern – hunderte von Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft und lokaler Politik wollten sich die Jubiläumsmatinee in der Stadthalle Sigmaringen nicht entgehen lassen. Als Festredner begrüßte Sigmaringens Lions-Club-Präsident Dr. Edgar Scheible mit Professor Jörg-Michael Kimmig einen der höchsten Repräsentanten ihrer Organisation. Dieser buchstabierte die deutsche Version von L-i-o-n-s sogleich mit „Lions ist ohne Nächstenliebe sinnlos“ und nutzte die Gelegenheit, das vielseitige soziale und kulturelle Engagement dieses Vereins für die soziale Gemeinschaft anhand einer Power Point-Präsentation darzustellen.

Kimmig verglich eigene Projekte und Aktivitäten sinnbildlich mit einem ins Wasser geworfenen Stein, der weite Wellen schlägt und erzählte von seinen Reisen nach Afrika und Brasilien – Eindrücke, die man ohne Bilder gar nicht beschreiben könne. So berichtete er über das 17-Millionen-Euro- Projekt einer Augenklinik in Kinshasa, Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo. Außerdem habe man Stipendien für die Ausbildung von afrikanischen Augenärzten in Deutschland finanziert. Das Thema Blindheitsverhütung sei wichtigstes Gut. Deshalb sei die Hilfsorganisation in Simbabwe damit befasst, in Marondera und Bulawayo Kinderaugenklinien von Grund zu sanieren. Jugendförderung sei ein weiteres Thema. In Kooperation mit diversen Ländern soll die Teilnahme an Camps und Schüleraustauschen ermöglicht werden. Die örtliche Sektion überreichte einen Spendenscheck in Höhe von 5.000 Euro an das Palliativnetzwerk im Landkreis Sigmaringen. Weitere Spenden leisteten Thomas Schäfer, Bürgermeister und Frank Vesper, Sozialdezernent der Stadt Sigmaringen, bei ihren Grußworten. Geehrt wurden auch die Gründungsmitglieder dieses Clubs.

Zur Umrahmung der Beiträge spielte das Streichorchester der Städtischen Musikschule Bad Saulgau. Den Schlussteil bestritt das „Bosart Trio“ mit dem Kabarett-Stück „Kunst der Unfuge“, das mit ausgefeiltem Wort- und Gesangeswitz im Auditorium schwerste Heiterkeitsausbrüche auslöste.